

Kompakte Info für Lehrkräfte, in deren Klasse ein akuter Trauerfall im engsten familiären Umfeld passierte

Sehr geehrte Lehrkraft,
in Ihrer Klasse ist ein/e Schüler/in, in dessen direktem familiärem Umfeld ein Trauerfall passierte. Dies ist nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Schule eine besondere Herausforderung. Oft sind Lehrkräfte zunächst ratlos und wissen nicht, ob und wie sie mit diesem Thema dem Kind und der Klasse gegenüber umgehen sollen. Folgender Leitfaden möchte Ihnen Tipps zum Umgang mit der betroffenen Person innerhalb und außerhalb des Klassengeschehens geben. Gleichzeitig haben Sie als Lehrkraft die Möglichkeit, das betreffende Kind oder die Jugendliche aus Ihrer Rolle von außen gezielt zu unterstützen.

Wichtig zu wissen: Kinder und Jugendliche, in deren Kernfamilie ein Todesfall geschieht (Geschwisterkind oder Elternteil), berichten im Nachhinein oft von ganz ähnlichen Erfahrungen, obwohl Trauer und Ereignis sich stark voneinander unterscheiden können:

- Sie fühlen sich in ihrem Kummer übersehen oder nicht wahrgenommen
- Sie übernehmen Verantwortung an Stelle der Eltern, weil diese in ihrem Leid vorübergehend nicht dazu fähig sind
- Sie wirken nach außen sehr stark, um das Familiensystem möglicherweise vor dem Zusammenbruch zu schützen
- Sie behalten ihre Trauer oft für sich, damit sie die Erwachsenen nicht noch zusätzlich belasten
- Kinder und Jugendliche trauern mitunter ganz anders als Erwachsene.
- Sie fühlen sich schuldig, wenn sie sich trauerfreie Zeiten gönnen.
- Sie fühlen sich evtl. schuldig am Tod, weil es z.B. Auseinandersetzungen gab oder schlechte Gedanken über den Verstorbenen.

Rechnen Sie damit, dass auch Ihre Schülerin ähnliche Erfahrungen macht und gehen Sie entsprechend darauf ein! Fragen Sie ggf. nach und machen Sie der Schülerin klar, dass sie auf keinen Fall Schuld am Tod der Person hat. Sollte sie objektiv betrachtet schuld sein (z.B. verschuldeter Unfall o.ä., dann sollte die Schülerin baldmöglichst therapeutisch begleitet werden bzw. mit Schulpsychologie/JAS Kontakt aufnehmen).

Erfahren Sie von einem Todesfall im direkten Umfeld einer Schülerin, so ist es dringend ratsam, sofort zu handeln.

- Nehmen Sie nach Möglichkeit sofort Kontakt zu den Erziehungsberechtigten auf!
- Bringen Sie in Erfahrung, welche Nachrichten die Klasse erfahren darf!
- Erklären Sie den Erziehungsberechtigten, dass es notwendig ist, dass die Klasse zumindest Kenntnis von diesem Todesfall hat, damit sie eventuelles besonderes Verhalten der Mitschülerin verstehen kann.
- Reden Sie nach Möglichkeit so schnell wie möglich mit dem Kind selbst, um seine Sicht und Wünsche an die Klasse zu erfahren!
- Fragen Sie die trauernde Schülerin, ob sie dabei sein will, wenn Sie die Nachricht an die Klasse weitergeben und begründen Sie, warum es wichtig ist, dass die Klasse Bescheid weiß!
- Beginnen Sie den Unterricht mit einem Klassengespräch! Sie müssen keine Einzelheiten erzählen, sehr wohl aber kommunizieren, dass N.N. verstorben ist und deshalb für die trauernde Person und Familie eine besondere Situation entstanden ist.
- Suchen Sie gemeinsam mit der Klasse nach Möglichkeiten, wie das betroffene Kind/die Jugendliche unterstützt werden kann. Sie können sich darauf verlassen, dass die Klasse konstruktive Ideen hat!
- Fragen Sie die betroffene Schülerin, was sie sich an Unterstützung von der Klasse wünscht!
- Ermutigen Sie die Klasse zur Unterstützung und werben Sie um Verständnis!

So können Sie als Lehrkraft unterstützend wirken

Es ist möglich, dass Sie bei einem trauernden Kind/Jugendlichen zunächst keine Trauer feststellen. Dies ist normal. Die Schule kann für Trauernde ein Ort der Sicherheit sein: Während zu Hause Chaos ist, bietet die Schule Sicherheit für einen gewohnten Ablauf und ein Stück Trauerfreiheit. Dennoch trauert diese Person! Ebenso normal ist es, wenn die Person extrovertiert trauert.

- Machen Sie keine leeren Versprechungen!
- Bieten Sie persönliche Hilfe nur dann an, wenn Sie diese auch zu geben bereit sind!
- Reden Sie offen und ehrlich!
- Zeigen Sie Ihre eigene Betroffenheit, aber bieten Sie gleichzeitig Halt und Sicherheit!
- Suchen Sie immer wieder das Gespräch mit dem Kind/Jugendlichen!
- Fragen Sie nicht danach, wie es ihr geht, sondern danach, was gerade klappt oder auch, was gerade besonders schwer fällt!
- Zeigen Sie Hilfestellung oder Unterstützungsmöglichkeiten auf (Schulsozialarbeit, Vertrauenslehrkraft, Schulpsychologie etc.)
- Ermutigen Sie das Kind zur Trauer! (*Du darfst weinen, das ist normal! Es ist auch normal, wenn du nicht weinen kannst! – Bringe ein Foto des Verstorbenen mit und stell es auf deinen Tisch oder an die Seite. – Du darfst auch froh sein und lachen, denn der Verstorbene würde nicht wollen, dass du aufhörst zu lachen!...*)
- Geben Sie der trauernden Schülerin die Möglichkeit, in besonders schweren Momenten das Klassenzimmer zu verlassen und z.B. zu einer freien Lehrkraft oder nebenan zu gehen (z.B. Gruppenraum mit angelehnter Tür). Lassen Sie die Schülerin jedoch nicht ganz alleine!
- Ermutigen Sie die trauernde Schülerin zur schrittweisen Rückkehr in den Alltag. (*Du darfst zur Geburtstagsparty gehen. Auch wenn man traurig ist, darf man Dinge tun, die einem helfen, guttun und ablenken. – Ich habe mich gefreut, dass du beim Ausflug dabei warst!...*)
- Auch unangepasstes Verhalten der Trauernden kann eine normale Trauerreaktion sein.
- Und schließlich: Informieren Sie alle Lehrkräfte, die mit dieser Klasse zu tun haben!

Nicht zuletzt

Bewahren Sie selbst so weit wie möglich inneren Abstand zum Trauerereignis. Denken Sie daran, gut mit sich selbst umzugehen. Wenn Sie den Trauerfall nicht alleine in der Klasse besprechen können, weil es Ihnen zu nahe geht, dann holen Sie sich Unterstützung aus dem Kollegium. Das ist keine Schande, sondern Selbstfürsorge!

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die
Krisenseelsorge im Bistum Augsburg (KiS),
Telefon 0821 3166-5166 zur Beratung oder zur Anforderung für einen Einsatz vor Ort.